

Korrektur

In der Ausgabe Nr. 6 vom 05. Februar 2026 des Amtsblattes der Stadt Mannheim wurde auf Seite drei eine fehlerhafte Karte zur geplanten Wasserstoffleitung HYLÜ einschließlich Nebenanlagen veröffentlicht.

Die korrekte Karte finden Sie nachfolgend in der korrigierten Bekanntmachung.

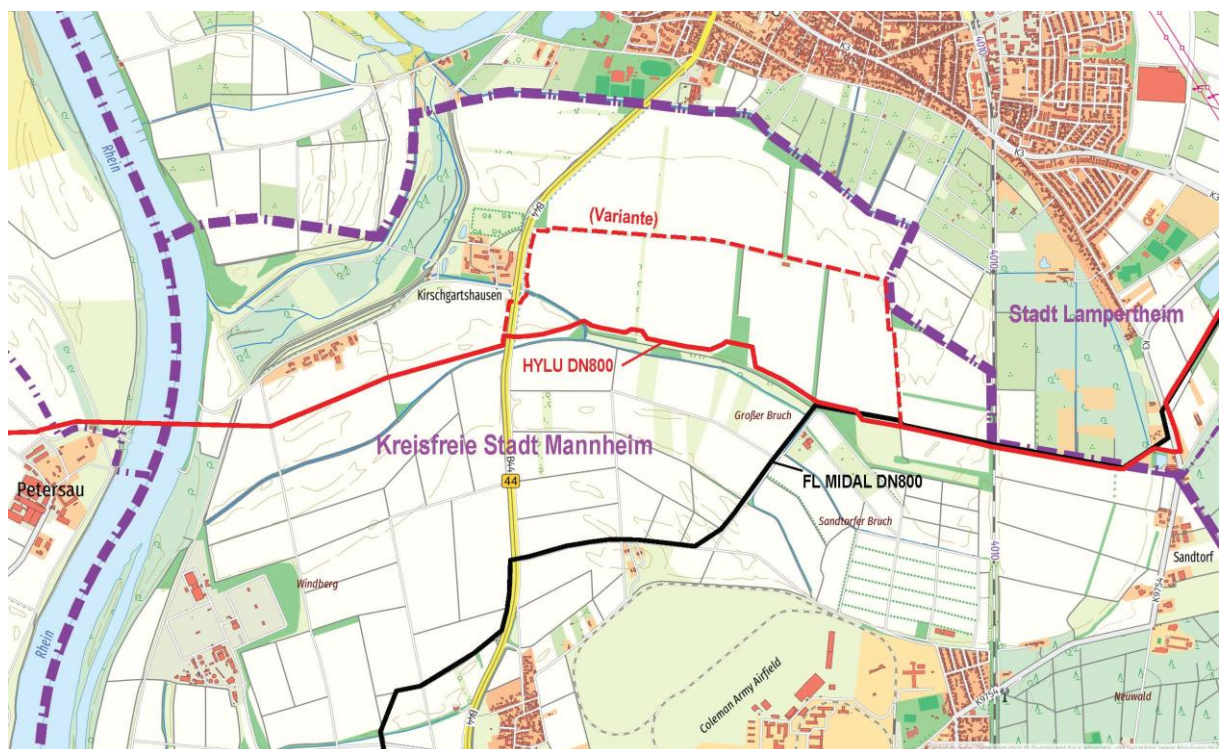
Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 44 Energiewirtschaftsgesetz über Vorarbeiten zur geplanten Wasserstoffleitung HYLÜ einschließlich Nebenanlagen von Lampertheim – Ludwigshafen am Rhein.

Hintergrund

Als Teil des **Programms Flow – making hydrogen happen** plant GASCADE Gastransport GmbH (GASCADE) eine Wasserstoffleitung (HYLÜ) als Bestandteil des am 22.10.2024 genehmigten Wasserstoff-Kernnetzes (ID KLN013-01). Die HYLÜ ist eine wesentliche Voraussetzung für den geplanten Wasserstoffhochlauf in den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.



Kartierungsarbeiten

Um die Planfeststellungsverfahren vorzubereiten, starten in Kürze Vorbereitungsarbeiten entlang des geplanten Trassenverlaufes der HYLÜ im Mannheimer Stadtgebiet. Ausgangspunkt sind die Kartierungsarbeiten zur Untersuchung des geplanten Leitungskorridors entsprechend dem § 44 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), die die Vorhabenträgerin hiermit öffentlich anzeigt. Ziel der Kartierungsarbeiten ist es, räumlich Biotoptypen, Pflanzen- und Artenbestände sowie Böden mitsamt ihrer Lage, Ausdehnungen und wichtigen Eigenschaften zu erfassen. Der Hauptkartierungszeitraum liegt zwischen März und Juli 2026.

Durchgeführt wird die Kartierung vom Planungsbüro „Höke Landschaftsarchitektur | Umweltplanung GbR“ auf frei zugänglichen Flächen. Die Arbeiten werden überwiegend tagsüber oder in den Morgen- und Abendstunden und nur in Einzelfällen nachts zur Dokumentation der Biodiversität durchgeführt.

Die Kartierungsarbeiten finden in einem rund 300 m breitem Umfeld links und rechts der geplanten Leitung (rot) statt.

Eine persönliche Information aller Grundstückseigentümer und Pächter ist aufgrund des großen Untersuchungsbereichs von Lampertheim, über Mannheim, Bobenheim-Roxheim, Frankenthal bis nach Ludwigshafen am Rhein nicht möglich und erforderlich. Da im Zuge der Kartierungsarbeiten einzelne Flächen betreten werden, bedanken wir uns bereits vorab bei allen betroffenen Grundstückseigentümern und Pächtern für ihr Verständnis. Eingezäunte Privatgrundstücke werden ohne Einholung einer Erlaubnis nicht betreten.

Vermessung, Baugrund- und Kampfmitteluntersuchung

Während terrestrische Vermessungsarbeiten in den nächsten Wochen beginnen, sind die Baugrund- und Kampfmitteluntersuchungen entlang für den Sommer und Herbst 2026 geplant.

- Vermessungsarbeiten dienen der präzisen Erfassung des Trassenverlaufes.
- Baugrunduntersuchungen haben das Ziel, die oberflächennahe Geologie, die Bodenbeschaffenheit sowie die aktuellen Grundwasserstände entlang des vorgesehenen Trassenverlaufs zu ermitteln. Die gewonnenen Daten dienen dazu, die technische Planung und die Bauverfahren an die örtlichen Bodenverhältnisse anzupassen.

- Kampfmitteluntersuchungen sollen Störkörper oder Blindgänger aufspüren, um Flächen als sicher zu deklarieren und Bodeneingriffe risikofrei zu ermöglichen.

Die Vorarbeiten stellen keine Vorentscheidung für das geplante Vorhaben dar. Sie dienen lediglich der fachgerechten Erstellung der Antragsunterlagen. Die Baugrunduntersuchungen und ggf. weitere nötige Untersuchungen wird GASCADE mit den betroffenen Eigentümern abstimmen.

Ansprechpartner: Marco Beiding, 0561 934 1367, marco.breiding@gascade.de

Vorhabenträgerin

Die GASCADE Gastransport GmbH ein unabhängiger Fernleitungsnetzbetreiber mit Sitz in Kassel. Als Ferngasnetzbetreiber hat GASCADE den gesetzlichen Auftrag, einen reibungslosen und verlässlichen Netzbetrieb zu sichern. Mit ihrem 3.700 Kilometer langen Hochdruck-Pipelinennetz gewährleistet die GASCADE ein eigenes, modernes und wettbewerbsfähiges Transportsystem für Erdgas und andere Gase im Herzen Europas. Um als Fernleitungsnetzbetreiber einen Beitrag zur Energietransformation zu leisten, setzt GASCADE auf den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur und ist daher in mehreren On- und Offshore-Wasserstoffprojekten aktiv.